

# Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

## Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gernsdorf, Bernsdorf,

Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Langenberg, Falken, Meinsdorf, Grumbach, Eirschheim zc.

=====**Weitverbreitetes Insertions-Organ für amtliche und Privat-Anzeigen.**=====

Dieses Blatt erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich nachmittags. — Zu beziehen durch die Expedition und deren Aus-  
träger, sowie alle Postanstalten.  
Für Abonnenten wird der Sonntags-Nummer eine illustrierte Sonntagsbeilage gratis beigegeben.

**Abonnement:**  
**Bei Abholung** monatlich . . . . . 35 Pfg.  
die einzelne Nummer 5 „  
Durch die Post bezogen 1.25 Mk. excl. Bestellgeld.  
**Frei ins Haus** monatlich . . . . . 42 Pfg.  
vierteljährlich 1.25 Mk. excl. Bestellgeld.

**Insertionsgebühren:** die sechsgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für den Verbreitungsbezirk 10 Pfg., für auswärts 12 Pfg. Reklamen 25 Pfg. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt.  
**Annahme der Inserate** für die folgende Nummer bis **vorm. 10 Uhr.** Größere Anzeigen abends vorher erbeten.

Nr. 129.

Sonntag, den 7. Juni 1903.

30. Jahrgang.

### Für die bevorstehende Reichstagswahl

ist die Stadt Hohenstein-Ernstthal in die unten aufgeführten Wahlbezirke geteilt worden. Die Wahlvorsteher, welche die Wahl zu leiten haben, und deren Stellvertreter für Verhinderungsfälle sind den Bezirken beiverzeichnet. Die Wahl wird am

**Dienstag, den 16. Juni 1903,**

in den bei den Wahlbezirken vermerkten Lokalen vorgenommen. Sie beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Hohenstein-Ernstthal, am 2. Juni 1903.

**Der Stadtrat.**

**Dr. Polster,** Bürgermeister.

- I. Wahlbezirk:** Altmarkt, Kirchplatz, Lichtenst.-Inerstraße, Kirchgäßchen, Badstraße, Poetengäßchen, Windmühlenstraße, am Altstädter Friedhof, Karlstraße, Silbergäßchen, Landgraff, Dresdner-, Post-, Weinteller- und Conrad Clausstraße.  
**Wahlvorsteher:** Herr Kaufmann Robert Krumbiegel.  
**Stellvertreter:** Herr Kaufmann Emil Beck.  
**Wahllokal:** Ratskellerwirtschaft, Gastzimmer links der Hausflur.
- II. Wahlbezirk:** König Albert-, Lerchen-, Feigigstraße, Hüttenmühle, Sapnholz, Moltkestraße, am Bahnhof, Bahnhof, Goldbach-, Schubert-, Schul-, Waisenhausstraße, Pfarrhain, Zillplatz, Reichplatz, Wettin-, Schützen-, Antons-, Logen-, Schönburgstraße.  
**Wahlvorsteher:** Herr Rentier Ferdinand Jädel.  
**Stellvertreter:** Herr Fabrikant Max Claus.  
**Wahllokal:** Hotel zum Schweizerhaus, Gesellschaftszimmer.
- III. Wahlbezirk:** Neuere Dresdner-, Breite-, Lungwitzer-, Limbacher-, Webers-, Hohe-, Herrmanns-, Garten-, Bahnstraße, Büttnergasse, Plan, Brau-, Badegasse, Central- und Bergstraße.  
**Wahlvorsteher:** Herr Fabrikant Karl Scheer.  
**Stellvertreter:** Herr Fabrikant Wilhelm Ende.  
**Wahllokal:** Gasthaus zum deutschen Krug, Gesellschaftszimmer.
- IV. Wahlbezirk:** Neumarkt, Mittel-, Markt-, Chemnitz-, Wiesen-, Neue-, Fiskalisches-, Kroatenweg, Aktien-, St., Wilhelm-, Feldstraße und Aue.  
**Wahlvorsteher:** Herr Kaufmann Gottlob Friedrich.  
**Stellvertreter:** Herr Handelsmann Wilhelm Kähler.  
**Wahllokal:** Stadtkellerwirtschaft, Gesellschaftszimmer.

Es sind bei uns eingegangen:

1., Nr. 20 bis 27 des diesjährigen

**Reichsgesetzblattes**

mit folgendem Inhalte: Bekanntmachungen, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen und in Bleifarben- und Bleizuckerfabriken; Bekanntm., betr. den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums; Bekanntm., betr. Abänderung des Wahlreglements vom 28. Mai 1870; Bekanntm., betr. die von dem Stadtrate zu Leipzig geführte Eintragsrolle; Bekanntm., betr. das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen; Bekanntm., betr. Aenderung der Militär-Transport-Ordnung; Bekanntm., betr. die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste; Bekanntm., betr. die Grundsätze für die Erteilung der Erlaubnis zum Gebrauche des roten Kreuzes; Bekanntm., betr. die Stempelung der bei der Verkündung des Gesetzes zum Schutze des Geheer Neutralitätszeichens vom 22. März 1902 mit dem roten Kreuze bezeichneten Waren; Gesetz, betr. Phosphorzinnober; Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen; Bekanntm., betr. Abänderung der Bestimmungen über die Befähigung von Eisen-

bahnbetriebsbeamten; Bekanntm., betr. die Anzeigepflicht für die Hühnerpest; Bekanntm., betr. die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera; Bekanntm., betr. den Beitritt Schwedens zu dem zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten geschlossenen Vertrage vom 5. März 1902 über die Behandlung des Juckers; Bekanntm., betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleifarben und anderen Bleiprodukten;

2., das 13. und 14. Stück vom diesjährigen

**Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen,**

enthaltend: Bekanntm., das Verzeichnis der den Militärämtern im königlich sächsischen Staatsdienste vorbehalten Stellen betr.; Verordnung, die Wahlkreiszugehörigkeit der Stadt Obergroß für die Landtagswahlen betr.; Verordnung, einige Abänderungen der Hofrangordnung vom 21. August 1862 betr.; Bekanntm., die Postordnung vom 20. März 1900 betr.; Verordnung, einige Abänderungen in der Bezeichnung und in der Bezeichnung von Bestandteilen der Landtagswahlkreise betr.; Verordnung, Bestimmungen über die Standfestigkeit freistehender hoher Schornsteine betr.; Bekanntm., die Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen betr.; Verordnung, die Ergänzung der Verordnung über das Verhalten der Schulbehörden bei dem Auftreten ansteckender Krankheiten in den Schulen vom 8. November 1882 betr.; Bekanntm., die Rangstellung des Rektors und der ordentlichen Professoren an der Tierärztlichen Hochschule betr.; Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 16. Juli 1902, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betr.

Diese Gesetzblätter liegen im Rathause, Zimmer Nr. 1, 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Hohenstein-Ernstthal, am 5. Juni 1903.

**Der Stadtrat.**

**Dr. Polster,** Bürgermeister.

Nach Ablauf der zur Zahlung der **ersterminlichen Staats-Einkommensteuer** gesetzten dreiwöchigen Frist werden **Säumige** nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr das geordnete **Mahn- und Beitreibungsverfahren** einzuleiten ist.

Hohenstein-Ernstthal, den 6. Juni 1903.

**Der Stadtrat.**

**Dr. Polster,** Bürgermeister.

Die **Gemeinbeanlagen per II. Termin 1903** sind bis **spätestens**

**zum 16. Juni 1903**

bei Vermeidung der **zwangsweisen Beitreibung** an unsere Stadteinnahme zu bezahlen.

Hohenstein-Ernstthal, den 6. Juni 1903.

**Der Stadtrat.**

**Dr. Polster,** Bürgermeister.

Nachdem die Ausstrahlung der **Schulgeldzettel** für die **Dixern I. d. J. in die hiesigen Schulen eingetretenen Kinder** nunmehr beendet ist, fordern wir die Zahlungspflichtigen hiermit auf, daß auf die Monate **April bis mit Juni er.** fällige Schulgeld bis längstens

**zum 16. Juni 1903**

an die hiesige **Stadteinnahme** zu entrichten.

**Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche mit dem II. Termin Schulgeld und Fortbildungsschulgeld noch im Rückstande sind, letztmalig aufgefordert, dasselbe nunmehr spätestens bis zur oben festgesetzten Frist abzuführen.**

**Alle nach Ablauf dieses Termins noch verbleibenden Rückstände werden dem Ratsvollzieher zur zwangsweisen Beitreibung überwiesen werden.**

Hohenstein-Ernstthal, den 6. Juni 1903.

**Der Stadtrat.**

**Dr. Polster,** Bürgermeister.

### Der Frankfurter Sängerkunstwettbewerb

erreicht am heutigen Sonnabendabend sein Ende, wogegen die Wiesbadener Festspiele erst Sonntagabend schließen.

Freitag morgen machte der Kaiser mit dem Prinzen Eitel-Friedrich einen Ausritt in Wiesbadens Umgegend. Gegen 9 Uhr fuhr er mit der Kaiserin wiederum nach Frankfurt a. M., um dem Wettstreit zuzuhören. Es traten vormittags u. a. der Kölner Männergesangsverein, der Erfurter Männergesangsverein, der Männergesangsverein „Frohstimm“-Mühlheim (Mhr.), die Berliner Liedertafel, der Bremer Lehrergesangsverein in Schranken, nachmittags der Barmer Sängerkorps, die Solinger Liedertafel, die Würzburger Liedertafel, der Kasseler Liederverein, der Wiesbadener Männergesangsverein. Die Berliner Liedertafel schnitt sehr günstig ab; auch der Bremer Verein war vorzüglich, die gefährlichste Konkurrenz aber für die Kölner Sänger, die in der Verteidigung des Kaiserpreises durchaus auf derselben Höhe wie in Kassel standen, dürfte die Liedertafel München-Gladbach sein. Diese, 189 Sänger, sang außer dem Preischor: „Siegesgesang nach der Varusschlacht“ als Wahlhied: „Gedank der Geister über den Wassern“, der Kölner Verein — 231 Mann — „Meeres-Stille und glückliche Fahrt“. Ein Mitglied der Berliner Liedertafel wurde nach dem Singen auf dem Festplatz vom Schlag getroffen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Am heutigen Sonntagabend beginnt das Wettstreiten um 9<sup>1/2</sup> Uhr. Von 12 bis 2 Uhr haben die Preisrichter eine Beratung und von 2 bis 3 Uhr wird dann der Stundenchor eingelöst. Um 3<sup>1/2</sup> Uhr beginnt das letzte Konzert, der sogenannte engere Wettstreit. Morgens wollte Se. Majestät die Dirigenten der 34 Gesangsvereine empfangen, mittags ein großes Essen geben. Nach Beendigung des Wettstreits und nach der Preisverteilung findet um 9 Uhr abends ein Festkommers statt.

Am Sonntagabend gedenkt das Kaiserpaar von Wiesbaden nach Potsdam zurückzukehren.

Zu dem Sängerkunstwettbewerb schreibt die „Frankf. Zeitung“ u. a.: Die Entscheidung der Preisrichter wird große Schwierigkeiten bereiten. Denn die Mehrzahl der Sängerkorps boten in den selbstgewählten Liedern hinsichtlich der Ausführung — und nur auf die mehr oder minder tüchtige Reproduktion kommt es ja bei diesen Wettkämpfen an — fleißig vorbereitete, anerkanntenswerte Leistungen. Nicht so bei dem Preischor, der überhaupt nicht vollkommen tadellos auszuführen ist. Die Schuld daran liegt einzig und allein an der Komposition.

Der von Dahn herrührende Text der „Siegesgesang nach der Varusschlacht“, ein aus wilden Triumphgefühlen und religiösen Empfindungen gegen die Götter gemischtes Gedicht, hätte einem begabteren Komponisten wohl Gelegenheit gegeben, den wenigen lyrischen Ausblicken musikalisch einen größeren Spielraum zu schaffen. Wenn die Vereine zum Beispiel die Stelle „Jetzt kam uns die Zeit für unseliges Leid“ langsamer fangen, so war

das ihr Verdienst, nicht etwa das des Tonsetzers (Mehner), der weder an dieser Stelle noch zu Beginn eine Tempobestimmung angegeben hat. Aber es ist gar nicht einmal möglich, das Stück einer ersten Besprechung zu unterziehen. Denn hinsichtlich seines musikalischen Wertes bereitete es eine arge Enttäuschung. Besser wäre es wohl gewesen, hätte man auf ein älteres Meisterstück als Preischor zurückgegriffen.

Wie ein Militärmarfch hebt der Mehnersche Chor an, gar bald aber verliert sich der Komponist in wüste, nichtsagende Modulationen, die deutlich seine geringe Vertrautheit mit dem jetzt, was man menschlichen Stimmen, auch wenn sie noch so geschult sind, zumuten darf. Diese Unkenntnis äußert sich auch darin, daß hinsichtlich des Umfangs den Stimmen Unglaubliches zugemutet wird; lange Strecken hindurch bewegen sich die Tenöre in höchsten Lagen. Zu alledem ist das Stück doppelchörig zu hören, ein Umstand, unter dem die kleineren Vereine den stärker besetzten gegenüber von vornherein in Nachteil gesetzt sind.

### Wertliches und Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 6. Juni.

\* **Reichstagswahl und Wahlbezirke.** Von der Einteilung der Wahlbezirke unserer Stadt aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahl handelt eine amtliche Bekanntmachung des Stadtrates an der Spitze unseres heutigen Blattes, die wir der besonderen Beachtung empfehlen. Da ferner die

Wahllokale und die Verteilung der einzelnen Straßen auf dieselben in der Bekanntmachung enthalten sind, sollte man sich die Nummer aufheben, um am 16. Juni zu wissen, in welchem Wahllokale man seinen Stimmzettel abzugeben hat. Die Bestimmungen bezüglich des Briefumschlages zum Einlegen der Stimmzettel, sowie bezüglich des abgeforderten Raumes dürften durch mehrfache Erwähnung und Erläuterung im „Anzeiger“ unseren Lesern genugsam bekannt sein. Besonders sei aber nochmals darauf hingewiesen, daß die Abstimmung um 7 Uhr geschlossen wird. Es genügt also nicht, bis um 7 Uhr im Wahllokal zu erscheinen, sondern man muß bis dahin seinen Zettel abgegeben haben.

\* **Gewerbl. Fach- und Fortbildungsschule.** Auf Antrag der hiesigen Bäckereimannschaft mit Genehmigung des Stadtrates bei vorgenannter Anstalt eine Bäckerei-Fachklasse errichtet. Anmeldungen für dieselbe sind Freitag, den 12. Juni, nachmittags von 4—6 Uhr im Direktorialzimmer der Altstädter Schule unter Vorlegung der Schulzeugnisse zu bewirken. Die feierliche Eröffnung der neuen Fachabteilung erfolgt Montag, den 15. Juni, nachmittags 1/2 6 Uhr in der Schulturnhalle.

\* **Bezirksausbildung.** In der am 3. Juni nachmittags von 3 Uhr ab im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft abgehaltenen 3. diesjährigen Bezirksausbildung fanden u. a. Genehmigung: die **Schankerlaubnisgesuche** Emil Oskar Türschmann's in Langenberg, Emil Kraugott Herold's in Rösdorf, Otto Richard Friedrich's in Oberlungwitz, Louis August Wagner's in Gohndorf, Friedrich Wilhelm Weise's in Oberlungwitz, Richard